

Pepouza-Projekt (Türkei)

Projekttyp:

Zusammenarbeit im archäologischen Forschungsprojekt

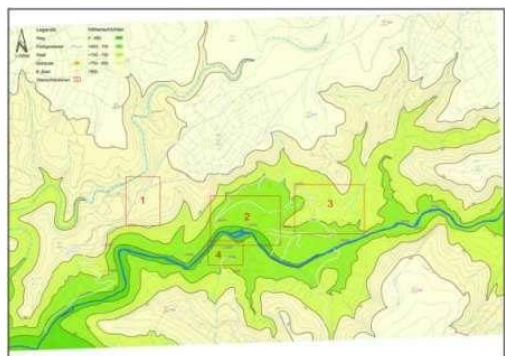
Fachgebiete:

Vermessung, Topographie, 3D-Visualisierung, Photogrammetrie

Projekthintergrund und Ziele:



Die antiken Orte Pepouza und Tymion sind bedeutend für den Montanismus, eine Glaubensbewegung um Montanus, der um 165 n. Chr. in dieser Gegend auftrat und von einem Tausendjährigen Reich predigte, an dessen Ende der Messias zu erwarten sei. Jahrhunderte lang gewann seine Lehre immer mehr Anhänger, so dass schließlich Rom zu den Abtrünnigen in die abgelegenen Orte der Anhänger ein Heer schickte und die Anlagen dieser „heiligen Orte“ zerstören ließ. Lange Zeit wußte man nicht, wo sich diese Orte befunden haben, ein amerikanisch/ deutsches Forscherteam entdeckte im Jahre 2001 in einem abgelegenen Canyon südlich der Stadt Uzak



(Westtürkei) Inschriften, Siedlungsfragmente aus strahlend weißem Marmor und ein zerstörtes Kloster in einer steil aufragenden Felswand. Die Hochschule Karlsruhe wurde – vermittelt durch die Heidelberger Akademie der Wissenschaften - gleich zu Beginn der Feldforschungen hinzugezogen und konnte so von Anfang an Grundlagen für die Erforschung der Gegend bereitstellen. Vermessungen im inneren Bereich des Canyon ermöglichten die genaue Lokalisierung von Funden, die damit in die überarbeiteten topographischen Karten mit eingebunden werden konnten.

GPS Messungen verbinden die verschiedenen Untersuchungsgebiete in einem Umkreis von ca. 20 km. Detailvermessungen und Einmessung von Suchrastern oder Rastern im 50 m Abstand für die Geoprospektion (Fa. GGH, Freiburg) ermöglichten weitreichende Oberflächenuntersuchungen, wie auch die Suche nach Strukturen im Boden (Geoprospektion).



Da große Teile des Canyons nicht mit dem Auto befahren werden können, wurde auch ein Wegesystem mittels Navigationsempfängern in die Pläne integriert. Eine Grobaufnahme des Klosters bildet die Grundlage für eine detaillierte 3D-Vermessung. Aus Geländedaten wurde ein kleines virtuelles Teilmodell des Canyons gerechnet und mit realitätsnahen Oberflächen belegt. Das Forschungsprojekt (Projekt- und Diplomarbeiten: Christina Müller, Christian Baeßler, Matthias Böttcher, Julia Weismantel, Christian Bühler, Theo Kesapidis, Bernd Volz, Markus Grasmück, Marius Wölfling) wird fortgesetzt.

Medien:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pepouza>

<http://theologie.uni-hd.de/wts/lampe/dritt.htm>

http://www.innovations-report.de/html/berichte/interdisziplinaere_forschung/bericht-5638.html

Peter Lampe: Die montanistischen Tymion und Pepouza im Lichte der neuen Tymioninschrift, in Zeitschrift für Antikes Christentum 8, 2005, S. 498-512.

William Tabbernee, Peter Lampe: Pepouza and Tymion: The Discovery and Archeological Exploration of a Lost Ancient City and an Imperial Estate. de Gruyter, Berlin 2007, ISBN 978-3-11-019455-5

Magazin: pepouza.pdf

Mitarbeiter:

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Otto, Dipl.-Ing.(FH) Andreas Rieger

Kooperation:

Prof. Dr. Peter Lampe, Universität Heidelberg, Wissenschaftlich-Theologisches Seminar

Kisselgasse 1, 69117 Heidelberg

William Tabbernee, Tulsa U.S.A.